

SELBITZ

Wiesenfest bestimmt neue Zeitrechnung

Der Bann des Selbiter Wiesenfestes ist un- gebrochen. Tausende säumen den Festzug und besuchen die „Nationalfeiertage“ der Bockpfeiferstadt. Ein neuer Wiesenfest-Kalender reicht bis Juli 2009. ► SEITE 13/14

SELBITZ

Der Herold vorneweg

Premiere zum Jubiläum der Weidesgrüner Schützengesellschaft: ein dritter Festzug in Selbitz. ► SEITE 15



CULMITZ

Kunst, Natur und Kulinarisches

Tausende Besucher aus nah und fern lassen sich beim Gartenfest „LandArt“ des Forums Naila in Culmitzhammer mit Livemusik und leckeren internationalen Kartoffelgerichten verwöhnen. ► SEITEN 16/17



WUNSIEDEL

Nazi-Kommandos und schelmischer Widerstand

Krieg herrscht in dem steirischen Dörfchen St. Kilian, dem Schauplatz des Schelmenstücks „Zwölfeläuten“ von Heinz R. Unger. Als Totengräber brilliert Gerd Lohmeyer in der reichlich beklatschten Premiere am Freitagabend auf der Luisenburg. ► SEITE 24

ÜBERBLICK

Hier und dort

Leitartikel von Christoph Witzel zum Weltjugendtag in Sydney ► **Meinung** Seite 2

Papst warnt Jugend

Der Papst feiert mit 330000 Gläubigen Abschlussmesse in Australien. ► **Politik** Seite 3

Die CSU gibt Gas

In einer umjubelten Rede auf dem Nürnberger Parteitag gibt Beckstein Takt für Wahlkampf vor ► **Oberfranken** Seite 5

Not am Nanga Parbat

Bergsteiger – erster Kontakt zu Rettern ► **Magazin** Seite 6

Ex-Hofer auf falschem Dampfer

Hof – Seine Situation völlig verkannt hat ein 25-jähriger, per Haftbefehl gesuchter, ehemaliger Hofer. In der Nacht zum Samstag sprach er Beamte einer Polizeistreife in Hof an und teilte ihnen freudig mit, dass sie ihm nichts anhaben könnten, weil er inzwischen in Österreich wohne. Wie die Polizei mitteilte, ergab die Überprüfung, dass gleich zwei Haftbefehle vorlagen. Der 25-Jährige wurde trotz heftigen Protestes festgenommen. In der Dienststelle ging er mit Fäusten auf einen Beamten los. Der renitente Mann, der mehrere Beleidigungen ausstieß, musste gefesselt werden und wurde in Verwahrung genommen. Jetzt muss sich der Wahl-Österreicher auch wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und Beleidigung verantworten.

Deutsche PKK-Geiseln wieder frei

Türkei | Alle drei entführten Bergsteiger wohlauf – Bundesregierung erleichtert

Ankara – Knapp zwei Wochen nach ihrer Entführung durch PKK-Rebellen sind die drei im Osten der Türkei verschleppten deutschen Bergsteiger wieder frei. Die drei Deutschen waren wohlauf und befanden sich am Sonntag „in den Händen türkischer Sicherheitskräfte“, wie ein Sprecher des türkischen Außenministers Ali Babacan in Ankara mitteilte. Ihre Freilassung wurde nach Angaben des zuständigen Gouverneurs Mehmet Cetin durch den Druck der türkischen Armee erzwungen. Außenminister Frank-Walter Steinmeier (Foto) reagierte auf die Nachricht „mit großer Erleichterung“.



Cetin sagte vor Journalisten, die Geiselnahme seien „gezwungen“ worden, die Deutschen frei zu lassen, da sich die Militäreinsätze der türkischen Armee in der Region „wie eine Zange immer weiter um sie zu-

gezogen haben“. Die Geiseln seien auf einem anderen Berg der Region zurückgelassen worden und dort etwa eine halbe Stunde später von Sicherheitskräften gefunden worden.

Die Bergsteiger würden derzeit medizinisch untersucht und sollten dann den deutschen Behörden übergeben werden, sagte Cetin. Den drei Männern aus Bayern gehe es „den Umständen entsprechend gut“, erklärte Steinmeier in Berlin. Sie gehörten zu einer 13-köpfigen Bergsteigergruppe, die an einer Tour der Sektion Kelheim des Deutschen Alpenvereins teilnahm.

Die PKK hatte als Bedingung für eine Freilassung die Einstellung der türkischen Militärationen am Ararat sowie eine Änderung der deutschen Kurdenpolitik verlangt. Die Bundesregierung lehnte dies jedoch strikt ab und forderte eine bedingungslose Freilassung. AFP

Trucker machen Unmut Luft



Mit einer mehrstündigen Sternfahrt nach Berg und einer Demonstration auf dem dortigen Autohof (unser Bild) haben Lastwagenfahrer und Transportunternehmer aus vier Bundesländern am Samstag gegen die hohen Dieselpreise protestiert. Über drei Autobahnen rollten Truck-Konvois von bis zu zehn Kilometern Länge in den Landkreis Hof, mehr als 500 Bummelfahrer forderten bei der bundesweit in dieser Form einmaligen „Diesel-Demo“ eine deutliche Senkung der Mineralölsteuer. Die Trucker mahnten außerdem die Verbesserung ihrer Berufsbedingungen an. Text und Foto: Rainer Maier ► **Oberfranken**

Keine Honorareinbußen

Tagung | Hausärzte erwarten eigenständige Verträge mit Kassen

Bamberg – Der Bayerische Hausärzterverband ist zuversichtlich, dass er nach den Zusagen der Staatsregierung schon bald eigenständige Verträge mit den Krankenkassen aushandeln kann. Dadurch entkämen Bayerns Hausärzte einer „Fremdherrschaft und Fremd-Diktatur durch Psychotherapeuten und fachärztliche Vertreter“, sagte der Verbands-Vorsitzende Wolfgang Hoppenhaller am Samstag bei der Jahrestagung seines Verbandes in Bamberg. Ministerpräsident Günther Beckstein (CSU) warnte davor, Hausärzte und nieder-

gelassene Fachärzte bei der Gesundheitsreform gegeneinander auszuspielen.

Alle niedergelassenen Ärzte bildeten das Rückgrat für eine wohnortnahe Patientenversorgung in Bayern, sagte Beckstein. „Deshalb haben wir uns massiv – und wie es aussieht – auch erfolgreich dafür eingesetzt, dass das Honorarvolumen für die niedergelassenen Ärzte mit Start des Gesundheitsfonds um 2,5 Milliarden Euro angehoben wird“, erklärte der Ministerpräsident. Das bedeute, dass es für die Ärzte in Bayern nicht die befürchteten

Honorareinbußen im nächsten Jahr gebe, sondern wenigstens geringfügige Steigerungen.

Beckstein machte deutlich, dass das eigenständige Verhandlungsmandat für die Hausärzte sich nicht gegen die anderen niedergelassenen Ärzte richte. Die Honorarverteilung für Hausärzte auf der einen und Fachärzte auf der anderen Seite müsse aus unterschiedlichen Töpfen erfolgen. Künftig könnten Hausärzte und Fachärzte die Besonderheiten ihrer Berufszweige zur Geltung bringen, ohne dass dies zulasten der jeweils anderen ginge. dpa

Nowitzki glänzt

Jubel | Basketballer für Olympia qualifiziert

● **Sommer-Meisterschaften in Klingenthal:** Der 17 Jahre alte Pascal Bodmer wird erstmals Deutscher Meister im Skispringen. Björn Kircheisen gewinnt den Sprint-Titel in der Nordischen Kombination.

● **Basketball:** Deutschlands Basketballer haben mit einem 96:82-Sieg gegen Puerto Rico das Olympia-Ticket gelöst. Superstar Dirk Nowitzki erzielt 32 Punkte.

● **Formel 1:** Der Brite Lewis Hamilton hat Mercedes beim Formel-1-Heimspiel in Hockenheim einen Heimsieg beschert und die Führung in der WM-

Wertung ausgebaut. Der 23-Jährige gewann den Großen Preis von Deutschland vor dem Überraschungs-Zweiten Nelson Piquet junior aus Brasilien im Renault.

● **Tour de France** Beim Tour-Abstecher nach Italien hat sich der Luxemburger Frank Schleck erstmals das Gelbe Trikot bei der 95. Frankreich-Rundfahrt übergestreift. Unterdessen beichteten der Spanier Moises Nunez Nevada, zweiter Fall der diesjährigen Tour, und Leonardo Piepoli (Saunier Duval) EPO-Doping. ► **Sport**

Nach Streit zu Fuß auf die Autobahn

Schönwald – Einen 43 Jahre alten Fußgänger auf der A93 bei Schönwald hat eine Hofer Polizeistreife in der Nacht zum Sonntag aufgegriffen. Wie die Polizei berichtet, war der Mann aus Zwickau mit seiner Frau auf einer Geburtstagsfeier in Selb eingeladen gewesen. Nach einem Streit entschied sich Zwickauer, den Heimweg zu Fuß anzutreten. Die Autobahn erschien ihm dafür am geeignetsten. Schließlich konnten die Beamten den Mann überzeugen, zu seiner Gattin zurückzukehren und gemeinsam den Rückfahrt anzutreten. red

DAS WETTER

Ein Tief über Dänemark sorgt in Mitteleuropa für wechselhaftes Wetter. Dicke Schauerwolken ziehen im Lauf des Tages von Norddeutschland bis zum Main. In der Region startet der Tag freundlich, später verdichten sich die Wolken und am Nachmittag fällt etwas Regen. Die Temperaturen liegen zwischen 15 und 19 Grad. Weitere Aussichten: Morgen noch wechselhaft, ab Mittwoch trockener und wärmer



Leser-Service: ☎ 0 18 03 / 39 54 20*
Anzeigen-Service: ☎ 0 18 03 / 39 54 30*
Service-Fax: ☎ 0 18 03 / 39 54 15*
Redaktion direkt: ☎ 0 92 81 / 81 62 18

* 9 Cent/Min. aus dem Festnetz der dt. Telekom, Mobilfunk ggf. abweichend.
E-Mail Redaktion: redaktion@frankenpost.de
E-Mail Anzeigenabteilung: anzeigen@frankenpost.de
E-Mail Vertriebsabteilung: vertrieb@frankenpost.de
Frankenpost online: http://www.frankenpost.de

Polizei in China zwingt Pastor zur Ausreise

Peking – Drei Wochen vor Beginn der Olympischen Spiele in Peking hat die chinesische Polizei laut Presseberichten einen prominenten Pastor zum Verlassen der Stadt gezwungen. Pfarrer Zhang Mingxuan von der Hauskirchenbewegung soll damit keine Gelegenheit mehr haben, Ausländer zu treffen, hieß es. Unterdessen macht die Regierung mobil im Kampf gegen den Smog. Seit Sonntag gelten die umfassendsten Fahrverbote in der Geschichte der Millionen-Metropole. Auch drei neue U-Bahnen wurden eröffnet. dpa ► **POLITIK**

Erinnerung an „Aufstand des Gewissens“

Gedenkfeier und Gelöbnis | Jung würdigt Anschlag auf Hitler als befreiende Tat

Berlin – Erstmals in der bundesdeutschen Geschichte haben Rekruten der Bundeswehr vor dem Reichstag in Berlin ihr Gelöbnis abgelegt. Zum Jahrestag des gescheiterten Attentats auf Adolf Hitler vor dem 20. Juli 1944 bekannten 500 junge Soldaten damit am Sonntag ihre Treue zur Werteordnung des Grundgesetzes. Linke Gegendemonstranten protestierten lautstark gegen die weiträumig abgesperrte Zeremonie.

Die Bundesregierung würdigte anlässlich des Jahrestages die Widerstandskämpfer gegen das nationalsozialistische Gewaltre-



500 junge Soldaten gelobten vor dem Reichstagsgebäude im Beisein von Kanzlerin Angela Merkel und Verteidigungsminister Franz Josef Jung ihre Treue zur Werteordnung des Grundgesetzes. Foto: dpa

gime als Vorbilder für heute. Beim Gelöbnis erinnerte Verteidigungsminister Franz Josef Jung (CDU) an die Frauen und Männer des 20. Juli. Vom Widerstand gehe der Auftrag aus, das Handeln der Soldaten immer an das Grundgesetz zu binden. „Der 20. Juli 1944 war als Aufstand des Gewissens eine befreiende Tat.“

Altkanzler Helmut Schmidt (SPD) versicherte den Rekruten: „Ihr könnt euch darauf verlassen: Dieser Staat wird euch nicht missbrauchen.“ Gesichert wurde die Feier von rund 1800 Polizisten. dpa

Geldschein im Wert von 100 Milliarden

Harare – Angesichts einer Hyperinflation von offiziell 2,2 Millionen Prozent hat Simbawes Zentralbank am Wochenende einen neuen Geldschein im Nominalwert von 100 Milliarden Simbabwe-Dollar in Umlauf gebracht. Die Inflation in dem afrikanischen Krisenstaat wird von Ökonomen auf das Drei- bis Vierfache des offiziellen Wertes geschätzt – es ist die höchste der Welt. Der Gegenwert der neuen 100-Milliarden-Note entspricht dem von vier Orangen – ein Laib Brot kostet bereits 120 Milliarden Simbabwe-Dollar. dpa